**Güstrower SC 09 E1 – FC Hansa Rostock E2**

**Ein Sieg des stärkeren Willens**

Heute wollten wir unsere Chance nutzen, um etwas Boden auf den zweiten Tabellenplatz gutzumachen. Zu Gast war die U11 des FC Hansa Rostock, die diesen nach bärenstarker Hinrunde noch relativ sicher innehatten. Zuletzt jedoch schwächelten die jungen Hanseaten, denn gegen den FC Förderkader (3:7), der sich doch überraschend deutlich für die Auftaktniederlage revanchierte, gab`s was auf` n Pischer. Zudem kassierte der heutige Gegner auch von unseren guten Freunden und Mitkonkurrenten aus Bargeshagen eine deftige 1:7 Heimklatsche.

Festzustellen bleibt somit, dass auch die Guten Ihre nur mit Wasser kochen. Mit viel Moral und Willensstärke kann hier und heute vielleicht was gehen. Nach der Pleite im ersten Aufeinandertreffen, war die Skepsis jedoch gehörig.

Da auch wir uns spielerisch verbessern konnten und das altbekannte Kunstrasenproblem mittlerweile der Vergangenheit angehört, freuten wir uns auf Rasenschach der Extraklasse und zwar auf der neuen Anlage im Jahnstadion. Leider wurde das Spiel aufgrund anderer Prioritäten auf den Naturrasen auf die altehrwürdige „Dietmar-Schmidt-Kampfbahn“ in den Fischerweg verlegt. Naja, was soll´s, dann gibt`s halt Kotelett statt Filet!

An dieser Stelle sei nochmal kurz erwähnt, dass das Innenministerium, die für die Erneuerung des arg in Mitleidenschaft gezogenen Hauptplatzes, dringend benötigten Fördermitteln kürzlich bewilligt hatte. Hoffentlich kann dort bald wieder Fußball gespielt werden, damit die Spielstättensituation in Güstrow sich bald wieder entspannt.

Die von Herrn Schmidt für uns hergerichtete Rasenspielfläche befand sich jedenfalls in einem ausgezeichneten Zustand. Der Gegner monierte diese zwar als Acker, aber es hat halt nicht jeder Verein unbegrenzte Kunstrasenspielflächen zur Verfügung, zumindest nicht, ohne sich bis Oberkante Unterlippe zu verschulden. Auch der bemängelte „Light-Spielball“ ist eine Lösung, die auf jeden Fall zu Gunsten der Gesundheit der Kinder geht und Regelkonform laut Kreisverband ist. Auch der Ballinnendruck…, aber was soll´s. Letztlich haben alle Akteure gegen den gleichen Ball getreten.

Wie auch immer, wir waren ja mit den Hanseaten zum Fußballspielen verabredet, dies wäre jedoch beinahe an fehlender Spielkleidung gescheitert, da die Trikots nach unserem Testspiel am Donnerstag noch in der Landessportschule lagen- und zwar ungewaschen - peinliche Angelegenheit, das ging ja gut los. Aber wie es häufig so ist im Amateurfußball. Umso katastrophaler das Vorgeplänkel, desto erfolgreicher das Endergebnis! Bleibt zu hoffen, dass es auch heute bei uns so war. 25 Minuten später trafen die verschwitzten Klamotten dann ein. Die Zeit fehlte unseren Jungs zwar für die Erwärmung, Andre hatte dadurch allerdings Gelegenheit, den Bengels den eigens für dieses Spiel entwickelten Schlachtplan einzutrichtern.

Trotz allem, ging es dann doch noch Punkt 10:30 Uhr los und zwar wie die Feuerwehr! Dummerweise war die Feuerwehr heute blau-weiß lackiert und so hatten wir alle Mühe, uns den Angriffen des Gegners zu erwehren. Die ein Jahr jüngeren Rostocker Jungs bewiesen Ihre ganze Klasse. Sie nutzten die gesamte Breite der Spielfläche und kamen dann immer wieder durch gefährliche Solo`s von Mattis und Matheo vor unser Tor.

Letzterer war es dann auch, der den Ball in der fünften Spielminute nach einer schönen Aktion über Finni hinweg ins Tor beförderte (1:0). Immerhin zwei Minuten länger standgehalten, als im ersten Aufeinandertreffen.

Und die Burschen von der Ostsee ließen nicht locker. Sie rannten auf unser Tor an, doch dieses Mal ließen unsere kleinen Krieger nicht gleich wieder die Köpfe hängen. Auf einmal funktionierten die Absprachen mit dem Nebenmann, es wurde ohne zu murren für den Anderen mitgelaufen. Diese Schildkrötenformation musste der Gegner erst einmal überwinden.

Zwar gab es immer wieder brenzlige Situationen vor dem Güstrower Tor, aber entweder hatte noch ein Spieler die Gräten dazwischen, Finni konnte gut parieren, oder die Hanseaten vergaben überhastet. Heute mal ein dickes Lob an Finn, der sich heute ein ums andere Mal auszeichnen konnte. Zudem strahlte er heute eine Souveränität und Ruhe aus, die ja ab und an als Behäbigkeit gewertet wird. Auch das Herausspielen funktionierte heute einwandfrei. Weiter so, Finn!

So verging Minute um Minute und so langsam gingen den Rostockern die Ideen aus. Unsere Jungs hatten sich gut auf die beiden schnellen Leute eingestellt, so dass es nun Zeit war, auch mal was nach vorn zu tun. Nun ahnten wir immer häufiger die Passwege und kamen dazwischen, so dass schnelle Konter eingeleitet werden konnten, die jedoch erst einmal noch nichts einbrachten.

Kurz vor der Halbzeit war es dann eine schnelle Aktion über links, der Ball kam zu Chris, der mit Auge und Geduld das Spielgerät am Rostocker Keeper vorbeilaufen ließ, um dann aus ganz spitzem Winkel zum Ausgleich einzuschieben (24. Minute). Jetzt lief es, jedoch kam uns der Halbzeitpfiff dazwischen.

Die Zweite Hälfte begann wie die Erste, Hansa machte viel Druck, konnte den Belagerungszustand der ersten Hälfte jedoch nicht mehr herstellen. Unsere Mannen waren nun nicht mehr zu erschüttern. Sofern wir den Ball hatten, wurde dieser schnörkellos und ohne mit der Wimper zu zucken, auf direktem Weg nach vorn befördert. Dort hatten wir ja Leon, der immer mal wieder in der Lage ist, zwei Verteidigern auf fünf Metern zehn abzunehmen. Es gelang ihm dann auch zwei, dreimal der überraschten Rostocker Hintermannschaft zu entkommen.

In der 40. Spielminute war es dann soweit. Der Ball kommt von rechts in den Strafraum der Hanseaten, Luca fackelt nicht lange und drischt das Ding in die Maschen (2:1). Riesiger Jubel, die Bengels haben das Spiel gedreht.

Diesmal lassen Sie nicht nach, versuchen dran zu bleiben. Dies gelingt u.a. so gut, weil der Gegner nun mehr und mehr dazu übergeht, mit unüberlegten Einzelaktionen, oder langen Bällen zu agieren. Dies gelingt uns viel besser, es kommt mal wieder so einer auf den bereits gestarteten Leon, der seinen Astralkörper torpedoartig in die Luft schraubt und einen sehenswerten Flugkopfball aufs Tor bringt. Der Keeper reagiert jedoch glänzend und lenkt den Ball drüber.

Kurz darauf wieder ein steiler Ball in die generische Hälfte, der allein zurückgebliebene Matheo verliert den Zweikampf und Leon schlenzt den Ball sehenswert und überlegt von halb links ins lange Eck legt (43. Minute 3:1). Die Freude ist grenzenlos, denn jetzt war klar, das lassen wir uns nicht mehr nehmen. So war es dann auch, der Endstand war hergestellt.

Fazit: Es sah nicht immer schön aus, aber das war auch gar nicht das Ziel, wie bereits dargelegt, statt Filet gab`s Kotelett. Entscheidend waren heute die größere Moral und die Tatsache, dass heute nicht herumexperimentiert wurde. Jeder spielte auf der Position, die er am besten konnte, so dass er auch wusste, was der Nebenmann wann und wie macht.

Im Grunde lief das Spiel so, wie so viele unserer Spiele, jedoch mit umgekehrten Vorzeichen. Oft sind wir die, die anrennen, ohne das nötige Abschlussglück zu haben und dann kommt der Gegner mit einem schnellen Konter vor unser Tor und macht das Ding, heute war es halt mal umgekehrt und wir waren die, die im eigenen Stadion konterten.

Der erste Schritt in Richtung 2. Platz ist damit gemacht, jetzt muss unser Anspruch natürlich mit weiteren guten Spielen untermauert werden.

Andy